

hen von der Pfarrkirche aus schweigend zu den Kreuzen Baierner Weg, Schwärz, Friedhof, Pfarrgarten, Kriegerdenkmal, und halten jeweils Besinnung. Bei ungünstigem Wetter Besinnung in der Pfarrkirche.

Dienstag, 31.3., 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend.

Für den Vorstand 5.3.87 außerordentlicher Bezirks-
tag, 19.30 Uhr im Kolpinghaus.

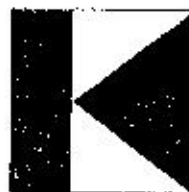
13./14.3.87: Diözesanversammlung in Weiden.

23.3.87: Sitzung des Vorstandes im Pfarrheim.

Voranzeige: Am Samstag, 11.4.87, ist die Frühjahrs-
sammlung Altkloider/Altpapier des Bezirks.



**Was nicht
gründlich gelernt wird/
wird in aller Regel
auch gründlich vergessen.**



KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER

MONATSWEISER FÜR

FEBRUAR UND MÄRZ 1987



**Zum
Vergnügen
ist ein
christlicher
Mensch
gar nicht auf
dieser Welt/
sondern zum Wirken/Arbeiten und
Schaffen zur Ehre Gottes und zum
wirklichen Nutzen der Menschen.**

Adolph Kolping

UNSER PROGRAMM

■ BRIEF DER DIÖZESANSYNODE ROTTENBURG AN DIE JUNGEN MENSCHEN:

Betrachtet die Frage nach Gott als eine für Euer Leben und die Zukunft entscheidende Frage. Setzt Euch mit Euerem Glauben auseinander und bildet ihn ständig weiter. Gebt dem Wort Gottes, dem persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet, den Sakramenten, vor allem der Eucharistie, einen festen Platz in Euerem alltäglichen Lebensvollzug..... Geht Eueren Weg im Vertrauen auf Gott und in Selbstvertrauen; prüft, was Gott - in der Nachfolge Jesu - heute und morgen von Euch will.

Spürt die Fähigkeiten auf, die Gottes Geist Euch gegeben hat; setzt sie in und mit unserer Kirche ein, um die Zukunft von Kirche und Welt mitzugestalten.

Helft mit, die Welt von morgen zu bauen, daß sie menschenwürdiger, bewohnbarer und gerechter wird. Überlaßt das Handeln nicht nur den Mächtigen; übernehmt selbst Verantwortung.....

Beendet die bequeme Anpassung an jene Lebenseinstellungen in unserer Gesellschaft, die Euch mit materiellen Vorteilen locken und Euch zugleich krank machen, die Euch die Sehnsucht nach dem Unendlichen rauben und durch all das Euer Leben zerstören. Erkennt, daß menschliches Leben seinen Wert nicht durch Geld und daran gebundene Leistung erhält, sondern durch die Zusage, daß jeder Mensch von Gott geliebt ist.....

Schließt Euch in Gruppen und Gemeinschaften zusammen; seid solidarisch, wenn Ihr um mehr Leben kämpft; teilt, was Ihr glaubt; sucht das Reich Gottes; laßt Euch verändern und verändert so die Gesellschaft.....

Geht auf die Erwachsenen zu, ladet sie ein. Bringt Euere Ideen und Euere Phantasie ein, damit Kirche und Welt nicht erstarren und wir erwachsene Christen nicht der Versuchung erliegen, die geschichtlich gewachsenen Formen mit dem Reich Gottes selbst zu verwechseln.

In all dem sucht Ihr Gott, wie er sich uns in Jesus Christus erschlossen hat. Ihr seid es, die er mit einem Blick der Liebe anschaut, der bis zu dem vordringt, was Euch in Euerem Herzen bewegt. Euch will er teilhaben lassen an der Gemeinschaft seines Reiches.

Dienstag, 3.2., 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend.

Montag, 9.2., 20.00 Uhr, Pfarrheim
Schafkopfturnier. Gemütliches Boisammensoir.

Donnerstag, 15.2., 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen.

Freitag, 20.2., 20.00 Uhr, Gaststätte Seidl
Faschingsball, zusammen mit dem Kath.Frauenbund.
Einlaß ab 19.00 Uhr. Unkostenbeitrag DM 6.--.
Es spielt die Rodinger Tanzmusik.

Dienstag, 3.3., 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend.

Sonntag, 8.3.
Besinnungstag aller Kolpingsfamilien des Bezirks.
Mit Vortrag, Besinnung, Gebet und Gottesdienst wollen wir unser religiöses Leben vertiefen. Referent: Bezirkspräses Siegfried Schweiger. Beginn 9.00 Uhr im Pfarrheim St. Josef, Reinhausen. Ende 14.30 Uhr. Anmeldung beim Vorsitzenden.

Montag, 16.3., 20.00 Uhr, Pfarrheim
"Neue religiöse Bewegungen und Sekten". Pastoralassistent Hans Ruckerl, der Diözesanbeauftragte in diesen Fragen, spricht über die neuen pseudoreligiösen Bewegungen in unserem Raum.

Sonntag, 22.3., 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen.

Montag, 30.3., 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Passionsbetrachtung an Weg- und Flurkreuzen. Wir ge

Sonntag, 24. 5. 1987

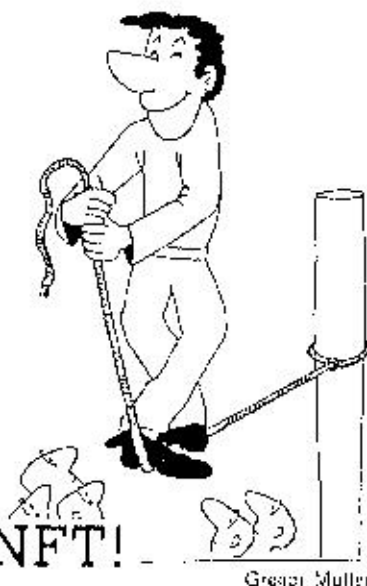
Familienwallfahrt aller Kolpingsfamilien des Bezirks
nach Aufhausen. Treffpunkt: 14.00 Uhr in Haid.

Dienstag, 26. 5. 1987, 20 00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegeleabend.



Herzlichen Glückwunsch dem Frauenbund,
Zweigverein Hainsacker, zum 10jährigen
Bestehen. Wir freuen uns, daß sich die
Gemeinschaft so prächtig entwickelt hat.
Es soll so bleiben wie bisher; wir gehen
aufeinander zu, arbeiten immer wieder zu-
sammen! Der Frauenbund hat schon länger
den Sprung über die 200-Grenze geschafft;
Stoßseufzer: Wenn wir halt bald über die
100er Grenze kämen!

DU ALLEIN
KANNST
DICH NICHT
HALTEN -
MACH
DICH FEST
IN GOTT -
DEINER ZUKUNFT!



Greger Müller



KOLPINGS-
FAMILIE
HAINSACKER

Monatsweiser
für April und
Mai 1987



**Wenn wir Gott bitten,
daß er dies und das
segnen wolle,
so dürfen wir nicht
müßig dabeistehen,
die Augen bloß
zum Himmel erheben.**

Adolph Kolping

Was soll eine Kolpingfamilie bieten?

- eine Gemeinschaft aufgeschlossener Menschen

Die Kolpingfamilie möchte eine familienhafte Gemeinschaft sein, wo sich Jung und Alt, Männer und Frauen, Personen aller gesellschaftlichen Schichten begegnen können. In der Kolpingfamilie sollen sich die Mitglieder mit all ihren Sorgen und Problemen, aber auch mit ihrer Freude und ihren Erfolgen angezogen wissen. Die Kolpingfamilie bietet daher Gesprächsmöglichkeiten, geselligen Miteinanders, gemeinsame Feiern, Nachbarschaftshilfe der Mitglieder untereinander. Kurz: Die Kolpingfamilie möchte eine Gemeinschaft sein, wo Sie sich wohlfühlen können.

- eine Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung

Unsere Welt wird immer komplizierter. Für den einzelnen wird es immer schwieriger, in dieser Welt Orientierung zu finden, die Fülle der Informationsangebote zu sichten. Gleichzeitig wird von jedem einzelnen gefordert, daß er sich in dieser Welt zurechtfindet, daß er für sich und andere eine Orientierung findet. In der Kolpingfamilie finden sich Mitglieder zusammen, die auf der Basis ihres Glaubens eine Orientierung suchen, die sich weiterbilden wollen, die gemeinsam die Voraussetzung dafür schaffen wollen, ihr Leben zu meistern. Kurz: Die Kolpingfamilie will dem einzelnen durch Bildung helfen, sein Leben besser meistern zu können.

- eine Möglichkeit der aktiven Mitarbeit

Wir sind von Menschen umgeben, die unsere gesellschaftlichen Verhältnisse kritisieren, die immer lauter schreien, was sie alles nicht wollen. Immer häufiger fehlen Menschen, die nicht nur kritisieren, sondern die auch Hand anlegen, die erkannte Probleme lösen wollen. Die Kolpingfamilie bietet solchen Menschen dann die Möglichkeiten. Sie möchte die Selbsthilfe der Bürger anspornen bei der nachbarschaftlichen Hilfe, bei der Unterstützung von Entwicklungsprojekten, bei dem Bau und der Anlage kinderfreundlicher Einrichtungen usw. Kurz: Die Kolpingfamilie bietet engagierten Bürgern die Chance, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten.

- eine Möglichkeit, den Glauben zu leben und zu vertiefen

Überzeugte und praktizierende Christen sind eine Minderheit in unserer Gesellschaft geworden. Christliche Werte, die unsere Gesellschaft über Jahrhunderte geprägt und zu einer menschenwürdigen Gestaltung unserer Umwelt beigetragen haben, stehen in der Gefahr, in den Hintergrund gedrängt zu werden. Der einzelne Christ ist in der Gefahr, in einer solchen Situation zu resignieren. In der Kolpingfamilie finden sich Menschen zusammen, die aus ihrem Glauben ihr Leben gestalten wollen, die um ihren Glauben ringen und sich über ihren Glauben besser informieren wollen. Kurz: Die Kolpingfamilie möchte eine Gemeinschaft von Christen sein, wo der einzelne aufbauen kann für ein Leben aus dem Glauben.



UNSER PROGRAMM

Samstag, 11.4.1987.

Große Altkleider/Papieraktion des Kolpingwerks Bezirksverband Regensburg für die Einrichtungen der beruflichen Bildung in Südamerika. Treffpunkt 7.30 Uhr beim Pfarrheim. Bitte unbedingt mitarbeiten, damit unsere Aktion gelingen kann.

Samstag, 25.4.1987

Jahre Kath.Frauenbund, Zweigverein Hainsacker. Wir sind zur Mitfeier des Festgottesdienstes (Beginn 18.30 Uhr) eingeladen. Bannerabordnung und Vorstand vertreten die Kolpingfamilie beim anschließenden Festabend in der Gaststätte Pröbl.

Sonntag, 26.4.1987, 10.15 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Dienstag, 28.4.87, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl

Kegelabend.

Montag, 11.5.1987

Marienfeier aller Kolpingfamilien des Bezirks in Eilsbrunn um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche. Wir fahren mit PKWs (Mitfahrgelegenheit) um 18.45 Uhr beim Pfarrheim weg.

Montag, 18.5.1987, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Mitgliederversammlung 1987.

Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden, des Schriftführers, des Kassiers, des Präses. Zu dieser Jahresversammlung sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Ihre Teilnahme ist ein Zeichen der Verbundenheit und des Interesses für die Entwicklung und den Weg unserer Kolpingfamilie.

Sonntag, 24.5.1987, 10.15 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Gott hat die Welt nicht für einen, sondern für viele Menschen geschaffen, die in Gemeinschaft miteinander leben sollen. Allein kann der einzelne Mensch für die Bedürfnisse seines Lebens nicht sorgen, er hat fremde Hilfe notwendig und muß darum seinesgleichen suchen.

Adolph Kolping



Am 13. Juni feiert unser Mitglied Josef Stahl Hochzeit. Die kirchl. Trauung ist um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Pettendorf. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm und seiner Braut Elisabeth eine gute und glückliche Ehe.

Adolph Kolping sagte:

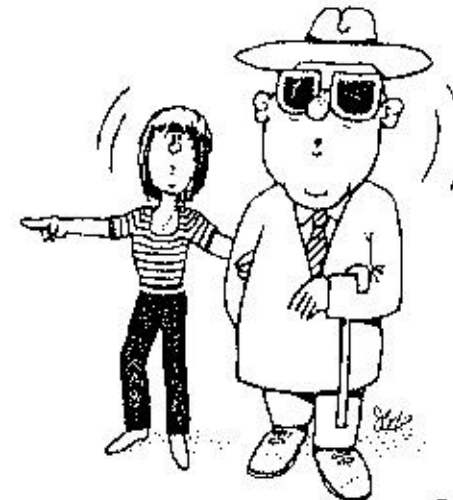
Daß man die Eisenbahn nicht verfehlt, das ist für vernünftige Menschen eine löbliche Sorge, ... aber daß weitaus die meisten der jetzt lebenden Menschen ohne richtiges, höheres Ziel auf's blinde Ungefähr in die geistige Welt hineindampfen, ohne sichtbare Sorge, wo man denn eigentlich ankommt, das ist augenfällig und wird trotz alledem gar nicht für besonderen Leichtsinns oder Blödsinn angesehen und behandelt.

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER

PROGRAMM FÜR JUNI, JULI, AUGUST 1987



Wenn **Jeder** nur einem
hilft
ist allen geholfen



Grafik: Dietrich Dorenbeck

Liebe Mitglieder!

"Besser bescheiden und demütig anfangen und stark und mutig mit Gott weiterführen, als im Anfang viel Spektakel machen und hinten nach über aller Arbeit den Mut verlieren" (Kolping). Unsere Kolpingsfamilie hat am 13.5.1979 mit 28 Gründungsmitgliedern bescheiden angefangen - und ist seitdem nicht so gewachsen, wie es hätte sein können. Mitgliederstand: 52 Erwachsene, 8 junge Erwachsene (18-21 J.), 18 Jungkolping. Dabei war das Programm in all den Jahren gut, wie es von einem kirchlichen Verband erwartet wird.

Es sind drei Konsequenzen zu ziehen:

1. Die Anbindung an das Kolpingwerk (vor allem Bezirksebene) muß intensiviert werden.
2. Entscheidend wird es sein, ob in den nächsten Jahren neue Mitglieder gewonnen werden können.
3. Das Programm muß etwas eingeschränkt werden.

Diese Sätze haben Sie sicher schon im Pfarrbrief gelesen (Bericht von der Mitgliederversammlung am 18.5.87.). Alle Mitglieder sind gebeten, die genannten Punkte ernstzunehmen.

Punkt 1: weil uns sonst der Atem ausgeht und wir am Schluß nicht mehr so recht wissen, was denn das Spezifische einer KF ist.

Punkt 2: weil es einfach ein Alarmsignal ist, wenn über längere Zeit keine Neuaufnahmen sind. Der Spruch ist zu bedenken: Wer nicht wirbt, der stirbt.

Punkt 3: weil ein volles Programm die wenigen, die dafür verantwortlich sind, auf die Dauer überfordert.

"Wir brauchen die Kolpingsfamilie auf jeden Fall!"
Zu diesem Satz (Pfarrbrief Nr.22) stehe ich und werde das meine dazutun, daß es mit unserer KF vorwärts geht. Ich bitte Euch alle um Euro Mitarbeit und Eure Treue.

Treu Kolping!

Präsos

UNSERE VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 21.6.1987, 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen.

Dienstag, 23.6.1987, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend.

Freitag, 26.6.1987

Johannisfeuer aller Kolpingsfamilien des Bezirks in Prüfening. Ausrichter: KF St.Bonifaz/St.Georg. Wir fahren um 20.00 Uhr beim Pfarrheim mit PKWs weg. Es stehen genügend Autos bereit für alle.

Montag, 13.7.1987, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Sommerfest, bei schönem Wetter im Pfarrgarten: Beisammensein bei Bier vom Faß und Ge grilltem.

Sonntag, 19.7.1987, 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen.

Dienstag, 21.7.1987, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend.

Sonntag, 16.8.1987, 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen.

Dienstag, 18.8.1987, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend.

Unsere Kolpingjugend macht wieder mit beim Spiel ohne Grenzen in Haslbach: Sonntag, 19.7.87. Es wäre schön, wenn auch Erwachsene aus unseren Reihen als Zuschauer dabei sein könnten.

Sonntag, 25.10. Jugendaktion zum Weltmissionssonntag. Unsere Kolpingjugend lädt wieder ab 8.45 Uhr den ganzen Tag über ins Pfarrheim ein: Mittagessen, Kaffee, Dritte-Welt-Laden, Begegnung, Information.

Samstag, 7.11. ab 8.00 Uhr: Altkleider- und Altpapier-sammlung im Pfarrgebiet. Auch wenn der Erlös zur Zeit nicht groß ist, wollen wir doch weitermachen. Viele warteten auf uns; das Umweltbewußtsein ist auf jeden Fall ein kräftiges Motiv. Helfen wir alle z. B. Gelingen zusammen.

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied Stephanie Lamml zur Vermählung mit Stephan Königsberger am 19. September. "Die Ehe ist ein Kunstwerk der Liebe, Werk des Könnens, an dem beider bauen, ändern, korrigieren und neu gestalten - ein ganzes Leben hindurch".

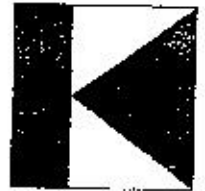


Würdigung Kolpings durch seinen Nachfolger

Generalpräses Sebastian Georg Schäffer schreibt in seinem Schlußwort der Kolpingbiographie: „Das ihm eigene Genie führte ihn nicht, wie so manche andere Menschen von hohem Fluge, zur Selbstüberhebung. Es ist das tief religiöse Gemüt, im Vaterhause unter dem Walten einer vortrefflichen Mutter gehegt, in der harten Schule des Handwerks weiter ausgebildet, im Priesterstande vertieft und verklärt, das ihn gläubig, demütig, ergehen machte ... Daher seine Demut, an der alle Ehren, die man ihm erwies, abprallten, die ihn bei allem nur das erkennen und schätzen ließ, was allein wahren Wert hat, nämlich Gottes Ehre und der Seelen Heil.“⁵¹

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER

PROGRAMM FÜR SEPTEMBER U. OKTOBER 1987



Aus der Predigt von Bischof Wanke aus Erfurt beim Katholikentreffen in Dresden:

Das sollte es wieder vermehrt in unserer Mitte geben: ein demütiges Selbstbewußtsein, das sich nicht auf eigene Verdienste etwas einbildet (dazu haben wir wenig Grund), aber alles auf Gott, der aus Steinen Leben erwecken kann, der Tote lebendig machen kann.

Gott hat schon angefangen, den alten Adam in uns zu töten, er hat den Keim eines neuen, unzerstörbaren Lebens in uns eingesenkt, er hat uns in der Nachfolge Christi eine neue Freiheit eröffnet, in der wir Sünde, Tod und Teufel überwinden können.....

Eine Christenheit, die nicht von Gottes Möglichkeiten fasziniert ist, wird belanglos; und eine Kirche, die nicht von der Nachfolge Christi her ihre Identität gewinnt, sondern die sich an gesellschaftliche oder politische Trends oder Optionen bindet, wird bald zum Spielball fremder Interessen. Eine Kirche ohne geistliche, religiöse Substanz kann geistreich sein, hat aber letztlich nichts zu sagen.....

Entdeckt neu, was Gott für uns bereithält und was er aus uns machen will. Unser Leben ist trotz allem, was uns bedrängt und beschwert, ein Fest. Es gibt wirklich Grund zu feiern, weil wir nicht uns selbst feiern müssen, sondern Gottes Macht und Liebe, die uns sieghaft hoffen läßt.

Vom Lebensstil Adolph Kolpings

Wir können das Rad nicht zurückschrauben, aber wir können durchaus Vergleiche ziehen und uns fragen, wie unser Lebensstil aussieht und aussehen sollte.



Die persönliche Lebensführung Kolpings war während seines ganzen Lebens einfach und bescheiden. In seiner Kleidung war er sehr einfach und sparsam. Bis in die letzten Lebensjahre hinein besaß er nicht einmal einen Kleiderschrank, er hängte seine Kleider einfach auf einen Haken. "Er schenkte lieber seine Kleider her, als sich neue machen zu lassen" (Ein Geselle zu Lebzeiten Kolpings).

"Beten wir jeden Tag um die rechte, wahre Demut in der Gesinnung", schrieb er an die Präses. "Seine Frömmigkeit und Demut waren das solide Fundament, auf dem sich die Erfolge seiner fast großartig zu nennenden Wirksamkeit später erbaut haben" (Domkap. Franz Lorinser, Breslau, 1891).

Über eine Versammlung badischer Präses in Freiburg, wo Adolph Kolping sehr gelobt worden war, erzählte der berühmte kath. Volksschriftsteller Alban Stolz, damals Präses des Freiburger Vereins: "Begeistert von den Worten ihres Generals, erhoben sich die Präses und die übrigen Zuhörer und brachen in ein donnerndes "Hoch, Kolping!" aus. Er aber, der Mann der Tat, der nichts weniger leiden konnte als Ovationen, stand auf mit toderntem Gesicht. "Ich will kein Hoch. Wenn etwas Gutes an unserer Sache ist, so gebt dem da oben die Ehre. Ihm sei Lob und Preis in Ewigkeit. Wollt ihr aber für mich etwas tun, so spart eure Lungen und bete jeder heute abend ein Vaterunser für mich. Versprecht ihr mir das?" Tiefer Ernst bemächtigte sich der Versammlung und alle Anwesenden erhoben sich zum Zeichen, daß sie seinem Wunsche nachkommen wollten."

Seine demütige Haltung bringt Kolping schließlich in seinem Testament zum Ausdruck. Obwohl er selbst den neuen Josefsaltar in der Minoritenkirche gestiftet hatte, verfügte er, daß sein Name nirgendwo angebracht werden sollte. Denn, so schrieb er: "Altäre werden zur Ehre Gottes, nicht zur Ehre von Menschen errichtet." Seine Grabstätte sollte weder Bild noch Lobspruch tragen, sondern lediglich die Worte: "Hier ruht Adolph Kolping, geboren zu Kerpen am 8. Dezember 1813, gestorben zu Köln am 4. Dezember 1885. Er bittet um das Almosen des Gebetes."

Aus: Heinrich Festing, Was Adolph Kolping für uns bedeutet.

UNSER PROGRAMM

Dienstag, 15.9., 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend

Sonntag, 20.9., 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen

Montag, 21.9., 20.00 Uhr, Pfarrheim

"Wo einer steht - Fragen nach dem Sinn des Lebens".
(Aufzeichnung einer ZDF-Kontakte-Sendung und Gespräch.)

Sonntag, 11.10., 10.15 Uhr, Pfarrheim
Frühschoppen

Dienstag, 13.10., 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl
Kegelabend

Montag, 19.10., 20.00 Uhr, Pfarrheim

"Weinland Frankreich" - mit Weinprobe. Referent:
Fridolin Hauser.

WEITERE TERMINE

Samstag, 26.9. Bezirksmeisterschaften im Kegeln im Landesleistungszentrum der Kegler Dechbettener Straße. Wir nehmen mit einer Mannschaft teil.

Freitag, 16.10. Pfarrfamilienabend um 20.00 Uhr im Pröbl-Saal zum Abschluß der Renovierung der Pfarrkirche. Es wirken mit: Hainsackerer Stubnmusi, Hainsackerer Bläser.

Samstag, 24.10. Bezirksversammlung für die Vorstandsmitglieder im Antoniushaus (kleiner Saal), 9.00 - 15.30 Uhr.

Dienstag, 27.10. Sitzung des Vorstandes (20.00 Uhr im Pfarrheim).

Samstag, 5.12.1987

Gemeinsamer Kolpinggedenktag aller Kolpingsfamilien im Bezirk (verbunden mit dem 40jährigen Gründungsjubiläum der KF St.Konrad).

17.00 Uhr Festgottesdienst (Zelebrant: Weihbischof Wilhelm Schraml)

19.00 Uhr Festakt im Pfarrheim St.Konrad.

Dienstag, 8.12.1987, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl

Kegelabend.

Samstag, 12.12.1987

Christbaumaktion in der Schulgasse. Arbeitseinsatz ab 7.00 Uhr (Abladen, aufstellen).

Der Erlös ist wiederum für die Renovierung der Pfarrkirche bestimmt.

Sonntag, 13.12.10.15 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Dienstag, 5.1.1988, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl

Kegelabend.

Sonntag, 17.1.1988, 10.15 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Montag, 18.1.1988, 19.00 Uhr, am Pfarrheim

Winterwanderung. Einkehr im Gasthaus Heyder, Lorenz n.

Weitere Termine

Für die Vorstandschaft: Vorstandssitzung am 11.1.1988.

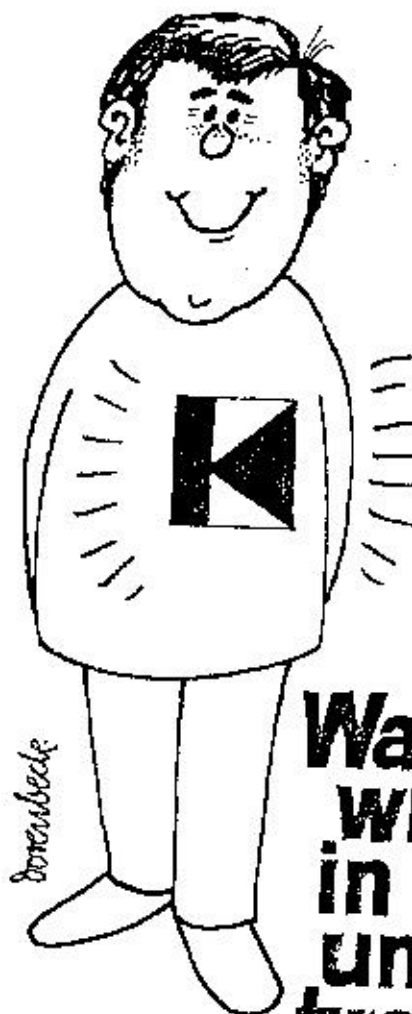
Für alle Mitglieder: Wir unterstützen den Weihnachtsbasar des Kath.Frauenbundes am Samstag/Sonntag, 28./29.11.1987.

Herzlich willkommen
als neues Mitglied

Herr Klaus Rättsch,
Lorenzer Str.19, Hainsacker.

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER

PROGRAMM FÜR NOVEMBER UND DEZEMBER 1987



**Was
wir
in
uns
tragen,
das trägt uns.**

JNSER PROGRAMM

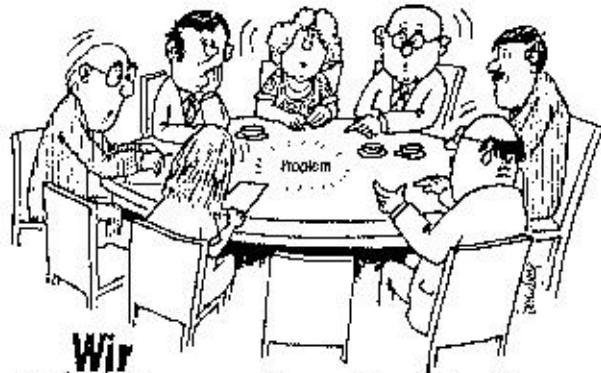
"...In Kampf und Anrehtung, im Ringen und Streiten muß sich beweisen, was hinter der Sache ist und was sie aushalten kann." (Adolph Kolping in: Rheinische Volksblätter 1856)

Jeder hat das schon erfahren: wenn mir eine Sache etwas bedeutet, dann setze ich mir dafür ein, dann kämpfe ich dafür und lasse nicht so schnell locker. Und wenn mir ein anderer Mensch viel bedeutet, dann gilt das erst recht.

Wenn uns die Person Adolph Kolping etwas bedeutet, dann ist es zu wenig, nur seinen Namen zu tragen. Dann setzen wir uns mit ihm und seinem Werk auseinander, dann sehen wir in unserer KF nicht einen Schön-Wetter-Verein, sondern eine Gemeinschaft, die uns etwas gibt und der wir etwas geben können. Und wenn diese Gemeinschaft klein ist und klein bleibt, wenn immer dieselben sich engagieren müssen, dann muß sich und wird sich "im Ringen und Streiten beweisen, was hinter der Sache ist und was sie aushalten kann."

Tragt bitte das Programm der nächsten Wochen mit. Besonders dankbar bin ich für die Aktionen, die wieder einmal zeigen, daß wir ein Verband der Kirche sind und uns entsprechend für sie einsetzen, sei es die Kirche am Ort oder die Weltkirche. Das freut (nicht nur) Euren Präses

Adolph Kolping



**Wir
sollten uns mit großen Problemen
beschäftigen, solange sie
noch ganz klein sind.**

Samstag, 7.11.1987

Altkleider- u. Altpapieraktion im gesamten Pfarrgebiet. Alle Mitarbeiter treffen sich bis 8.00 Uhr in der Schulgasse. Der Erlös ist für die Renovierung unserer Pfarrkirche bestimmt.

Sonntag, 8.11.1987, 10.15 Uhr

(Sühschoppen im Pfarrheim.

Dienstag, 10.11.1987, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl

Kogelabend.

Sonntag, 15.11., 9.30 Uhr, Pfarrkirche

Gottesdienst, anschl. Gedenken der Gefallenen und Vermissten am Kriegerdenkmal.

Montag, 16.11., 20.00 Uhr, Pfarrheim

"Memento mori - der Berner Totentanz". Tonbild.

Freitag, 4.12., 20.00 Uhr, Pfarrheim

Adventsfeier. Zusammen mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Kolpingjugend. Mit Nikolausbesuch.

(Dienstag, 5.12.

Aktion Christbaumschlagen. Treffpunkt 8.00 Uhr am Pfarrheim.

Samstag, 5.12.

Nikolausaktion im Pfarrgebiet. 3 - 4 Nikolauspaare unserer KF besuchen die Familien. Anmeldung bis 2.12. möglich im Pfarrbüro. Der Erlös ist wie schon im vorigen Jahr für P. Antonio und seine Kinderspeisung in der Pfarrei Chimbo-te/Peru bestimmt.